

Minarett an Moschee wird eröffnet

■ **Gütersloh.** Nach siebenmonatiger, durch den kalten Winter verzögerten Bauzeit, wird am Samstag, 2. Mai, das Minarett des Türkisch-Islamischen Kulturvereins an der Lützowstraße eröffnet. Zu der um 14.30 Uhr beginnenden Zeremonie sind alle Nachbarn, Freunde des Kulturvereins und Bürger eingeladen. Das Minarett hat rein symbolischen Charakter, dient nicht, wie in islamischen Ländern üblich, dem Ruf zum Gebet.

Reifen zerstochen, Auto zerkratzt

■ **Gütersloh.** Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Dienstag (28. 4.) auf dem Parkplatz eines Wohnhauses an der Rhedaer Straße einen schwarzen Audi A8 erheblich beschädigt. Drei Fahrzeugreifen wurden zerstochen und der Lack zerkratzt. Der entstandene Schaden beläuft sich auf rund 3.000 Euro. Die Polizei sucht Zeugen.

Einbruch beim Reit- und Fahrverein

■ **Gütersloh.** In der Nacht zum Mittwoch hebelten Einbrecher die Eingangstür zur Gaststätte des Reit- und Fahrvereins an der Immelstraße auf. Es wurden im Thekenbereich mehrere Schränke durchsucht. Gestohlen wurde eine grüne Geldkassette mit Bargeld und ein Geldbetrag aus einer Schublade. Die Polizei sucht Zeugen.

Psychisch Kranker wird untergebracht

38-Jähriger versuchte im Wahn Mutter zu erschlagen

■ **Gütersloh/Bielefeld (joh).** 2008 versucht, seine Mutter in ihrer Wohnung an der Eichenallee mit einem Hackenstiel zu erschlagen. „Ich erlöse dich jetzt von deinem Elend“, hatte er damals gesagt.

Der Lebensgefährte der 66-Jährigen, der sich gerade im Haus befand, konnte dies im letzten Moment verhindern. Anschließend hatte der Beschuldigte eine 65-jährige Autofahrerin, die gerade ihren Pkw starten wollte, aus dem Auto gedrängt, ihr die Fahrzeugschlüssel entrissen und war an der Sudheide in Suizidabsicht mit 120 Km/h gegen einen Baum gerast der aber umknickte.

Da William S. aufgrund der Psychose schuldunfähig ist, konnte er nicht wegen versuchten Totschlags, gefährlicher Körperverletzung und schweren Raubes bestraft, sondern nur untergebracht werden. Offensichtlich ist ihm klar, dass er professionelle Hilfe benötigt, denn er nahm das Urteil an, das damit sofort rechtskräftig wurde.

Weil es ihm die Stimmen befahlen, hatte S. am 17. Oktober

Bewaffneter Überfall

Zwei maskierte Männer berauben Schuh-Deichmann

■ **Gütersloh.** Am letzten Mittwochabend lauerten zwei mit Tüchern maskierte Täter den Angestellten einer Filiale der Schuhhandelskette Deichmann an der Kampfstraße auf. Der 54 Jahre alte Ehemann einer Angestellten wartete in der Nähe des Personaleingangs im Auto. Ein Täter hielt eine Pistole durch das geöffnete Seitenfenster und hielt so den Ehemann in Schach.

Der zweite Räuber ging zum Personaleingang und wartete ab, bis die Tür von innen abgeschlossen wurde. Dieser Täter riss die Tür auf und drängte zwei

weibliche Angestellte, 37 und 55 Jahre alt, zurück in die Geschäftsräume. Er bedrohte die Frauen und forderte die Herausgabe des Tresorschlüssels. Danach ging er mit dem Schlüssel zum Tresor, öffnete ihn und raubte eine Geldkassette und drei „Safebags“ (durchsichtige Geldbeutel) mit mehreren tausend Euro Bargeld.

Nach der Tat liefen die Täter durch ein Gebüsch in Richtung Verler Straße davon. Die Fahndung verlief bisher negativ. Die Polizei bittet um Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben.



Gütersloher Impressionen: Am Alten Kirchplatz sprießt der gelbe Ranunkel-Strauch in den Mai.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Zum Start in den Mai: Die Stadt blüht auf

■ **Gütersloh.** Die Stadt im Grünen, wie sich Gütersloh gerne nennt, ist einen Mai-Spaziergang wert. Nach der viel zu langen und kalten Winterzeit blüht und sprießt es – nicht nur am Alten Kirchplatz. Um Sie auch

lyrisch auf den Mai-Anfang einzustimmen, widmen wir Ihnen, liebe NW-Leser, eines der berühmtesten Frühlings-Gedichte der deutschen Literatur – von Eduard Mörike. *Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Süße wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land. Veilchen träumen schon, wollen balde kommen. Horch von fern ein leiser Harfenton! Frühling, ja du bist's! Dich hab ich vernommen!*

tern durch die Lüfte. Süße wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land. Veilchen träumen schon, wollen balde kommen. Horch von fern ein leiser Harfenton! Frühling, ja du bist's! Dich hab ich vernommen!

„Ihr habt euch ja alle so lieb“

Güterslohs vier Bürgermeisterkandidaten eröffneten bei einer ver.di-Podiumsdiskussion den Wahlkampf

VON RUDOLFSCHRÖCK

■ **Gütersloh.** Der Wahlkampfauftakt im Bürgermeister-Wahlkampf (siehe Info-Kasten) war halböffentlich. Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di hatte nur Mitarbeiter der Krankenhäuser, der Stadtwerke und der Stadtverwaltung in den Vortragsraum der Stadtwerke als Zuhörer einer Podiumsdiskussion zwischen Titelverteidigerin Maria Unger (SPD) und ihren Herausforderern Heiner Kollmeyer (CDU), Wibke Brems (Grüne) und Norbert Morkes (BfGT) geladen.

Und das Quartett benahm sich so artig und freundlich, bis Moderator Thorsten Wagner (Radio Lippe) der Kragen platze: „Ihr habt euch ja alle so lieb.“ Nicht so lieb fanden einige Anwesende den Verlauf des Abends, weil keine Publikumsdiskussion zugelassen wurde.

Den Auftakt machte das Thema „Kooperation des Städtischen Klinikums mit dem katholischen Elisabeth-Hospital“. Der städtische Personalratsvorsitzende Hermann Lichtsinn hatte in seinem Eingangsstatement die Gefahr einer „feindlichen Übernahme“ des Klini-



Die Titelverteidigerin und ihre Herausforderer: Bürgermeisterin Maria Unger (SPD, 2.v.l.) mit Heiner Kollmeyer (CDU, l.), Wibke Brems (Grüne) und Norbert Morkes (BfGT, r.) beim gemeinsamen Gruppenbild nach der ver.di-Veranstaltung.

FOTO: RUDOLFSCHRÖCK

kums durch die katholische Kirche an die Wand gemalt – mit dem Ende von Schwangerschaftsabbrüchen, Karriereabbruch für Angestellte, die in Scheidung leben und dem Aus für Mitbestimmung.

BfGT-Rebell Norbert Morkes kontierte die Befürchtung mit dem Hinweis: „Bis die Kooperationsverträge in ein paar Jahren unter Dach und Fach sind, gibt's den jetzigen Papst aus Bayern nicht mehr.“ Auch Bürgermeisterin Maria Unger (SPD) warnte vor „Klischees“ und betonte die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit der beiden Häuser – „unter Wahrung der Selbstständigkeit des kommunalen Kran-

kenhauses und seiner sozialen Standards.“ Der von einigen Gewerkschaftsmitgliedern kritisch beäugte CDU-Mann Heiner Kollmeyer gab sich an diesem



Punkt mit der Bürgermeisterin unisono. Da sich auch Wibke Brems diesem Trend anschloss, endete ein scheinbar kontroverses Thema in friedlicher Ein-

tracht der vier Kandidaten.

Wenn es einen Hauch von Zwietracht gab und gibt, ist dies die Zukunft der Stadtwerke Gütersloh. Während Maria Unger eine enge Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld befürwortet, warnten Heiner Kollmeyer und Wibke Brems vor dem Verlust der Gütersloher Eigenständigkeit. Gerade in der Entwicklung neuer und alternativer Energieformen und -träger wäre eine autonome Positionierung der Stadtwerke Gütersloh möglicherweise die bessere Variante.

Wiederum einig waren sich alle Kandidaten, dass eine Privatisierung der Verwaltung (etwa nach dem Arvato-Modell in Würzburg) nicht in Frage käme. Maria Unger: „Unsere Verwaltung ist effizient und arbeitet bürgernah.“ Norbert Morkes: „Eine Privatisierung führt zum Job-Abbau.“ Wibke Brems: „Guter Service wird nicht durch Fremdfirmen erreicht.“ Heiner Kollmeyer: „Wir brauchen ein modernes Verwaltungsmanagement, aber unter Einhaltung aller bestehenden Tarifverträge.“

Bei so viel Übereinstimmung fiel Moderator Wagner nur noch die Frage an jeden Kandidaten ein, warum er (oder sie) von einem Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes unbedingt ge-

Guten Morgen

Gütersloh

Journalisten wissen alles – aber nix richtig. Das bestätigte sich auch wieder, als Günter von seinem Chef nach dem Schöpfer des Frühlingsgedichtes mit dem blauen Band gefragt wurde. Mit einem gut gelaunten „Rilke!“ dokumentierte er einmal mehr sein solides Halbwissen. Also: Bevor jetzt alle Deutschlehrer des Kreises Gütersloh mitteilend kostenlose Nachhilfestunden für die literarisch verlorenen Schafe der NW-Redaktion anbieten, sei zu unserer Ehrenrettung gesagt, dass wir – Google sei Dank – bei nebenstehendem Frühlingsbild sowohl Gedicht als auch Dichter nennen. Während Günter also gedankenverloren Frühlingsgefühlen nachgibt, wirft ein Kollege auch gleich noch Goethe in den Ring. „Da gibts doch den berühmten Osterspaziergang: Vom Eise befreit sind ... blablabla“. Ein irritierter Blick in die Runde. Nein, selbst der Chef kann nicht mit der Folgezeile aushelfen. Oh, oh, liebe Leser, da bleiben wir doch lieber weiter bei Faust: Hier steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor. **Ihr Günter**

JETZT BIKEN, SPÄTER ZAHLEN!

Finanzierungs-Aktion bis 16. Mai: Zahlen Sie 10 Monatsraten, keine Zinsen und Gebühren!

<h1>0%</h1> <p>10 Monate keine Gebühren, keine Zinsen!</p>	<p>MTB SCOTT</p> <ul style="list-style-type: none"> Hydroformierte 6061 Alurahmen Shimano Acera 24-Gang-Schaltung Suntour Federgabel mit Lockout Rigidia Cyber 10 Felgen <p>38,- 10 Monate 500,-</p> <p>'Taos'</p>	<p>Trekking Diamant</p> <ul style="list-style-type: none"> 24-G. Shimano Alivio Schaltung Nabendynamobeleuchtung gefederter Sattelstütze Hohlkammerfelgen leichter Alurahmen einstellbare Federgabel <p>40,- 10 Monate 449,-</p> <p>'Ubari'</p>	<p>E-Bike RIXE</p> <ul style="list-style-type: none"> Shimano 8-G. Nabenschaltung Panasonic Antrieb Lithium Ionen Akku, 10 Ah/250Wh 26" o. 28", Damen + Herren Suntour Federgabel <p>179,- 10 Monate 1999,-</p> <p>'Bordeaux Pedelec'</p>
	<p>E-Bike Kompetenz-Center</p> <ul style="list-style-type: none"> Riesenauswahl der führenden Marken Fachkundige Beratung Probefahrt aller Modelle, auch Sa/So möglich <p>E-Bike = RADFAHREN mit elektr. Tretunterstützung</p>		
	<p>Sunderweg 1, 33649 Bielefeld, gegenüber IKEA</p> <p>LUCKY BIKE</p> <p>Montag bis Freitag 10-19 Uhr, Samstag 10-18 Uhr</p>		